

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896 1853

57 (22.7.1853) Beilage zum Ortenauer Bote

Bekanntmachungen.

Renchen. (Zwangsversteigerung.) Da bei der heute abgehaltenen ersten Versteigerung auf die nachbeschriebenen, zur Sanftmasse des gewesenen Altbürgermeisters Ant. Schnurr von hier gehörigen Liegenschaften und Gerechtigkeiten kein Gebot erfolgte, so ist Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Dienstag den 26. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, und erfolgt nunmehr der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot.

A. Liegenschaften.

Zwei Viertel Acker, in drei Stücken in der Gemarkung Renchen zerstreut liegend und geschätzt zu . . . 315 fl.

B. Gerechtigkeiten.

1.

Die Hälfte eines Erblehens am Eckenberg, Gemeinde Buschbach, verzinslich alljährlich auf Martini mit 1 fl. 30 fr. — also hieher hälftig . . . 15 fl.

2.

Die Hälfte einer Gültberechtigung auf 54³/₄ Zeuch Feld nebst Bodenzins von 7 Höfen in der Gemarkung Stadelhofen, jährlich abwerfend: 14 Viertel 4 Sester 1 Bierling und 1 Mefle Korn und 1 fl. in Geld; ferner: Kühle'sche Gült, jährlich 6 Sester Korn abwerfend; — zusammen also 15 Viertel 4 Sester 1 Bierling 1 Mefle Korn, geschätzt auf . . . 725 fl.

Also im Ganzen 1055 fl.

Eintaufend fünfzig fünf Gulden.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei dem Vollstreckungsbeamten zur Einsicht auf.

Renchen, den 11. Juli 1853.

Der Vollstreckungsbeamte:
Weber.

Stadelhofen. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden den Georg Fischer'schen Edeluten von Stadelhofen am

Freitag den 5. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr, in dem Gemeindehause zu Stadelhofen die nachbeschriebenen, in der dortigen Gemarkung gelegenen Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein einschichtiges Wohnhaus nebst circa ⁷/₈ Zeuch Kraut- und Grasgarten, im Dorfe Stadelhofen gelegen, — geschätzt zu . . . 400 fl.

Vierhundert Gulden.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei dem Vollstreckungsbeamten zur Einsicht auf.

Renchen, den 5. Juli 1853.

Der Vollstreckungsbeamte:
Weber.

Renchen. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird dem Schlossermeister Hilarius Georg von hier am

Samstag den 6. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause dahier das nachbeschriebene, in der hiesigen Gemarkung gelegene Grundstück, nämlich:

Ein Viertel Acker am Oberkircher Weg, Gewann Höl- lengrund, geschätzt zu . . . 150 fl.

im Zwangswege öffentlich versteigert, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei dem Vollstreckungsbeamten zur Einsicht auf.

Renchen, den 9. Juli 1853.

Der Vollstreckungsbeamte:
Weber.

Stadelhofen. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird dem ledigen Georg Maier von Stadelhofen am

Freitag den 5. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Gemeindehause zu Stadelhofen das nachbeschriebene, in der dortigen Gemarkung gelegene Grundstück im Zwangswege versteigert, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

Beschreibung des Grundstücks.

Eine halbe Zeuch Acker in der Werlabühnd, Gemarkung Stadelhofen, — geschätzt zu . . . 325 fl.

Dreihundert zwanzig fünf Gulden.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei dem Vollstreckungsbeamten zur Einsicht auf.

Renchen, den 5. Juli 1853.

Der Vollstreckungsbeamte:
Weber.

Stadelhofen. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird dem Schustermeister Joseph Lausmann von Stadelhofen am

Freitag den 5. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeindehause in Stadelhofen das nachbeschriebene, in der dortigen Gemarkung gelegene Grundstück im Zwangswege öffentlich versteigert, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Beschreibung des Grundstücks.

Die Hälfte von anderthalb Viertel Acker am Rain, Gemarkung Stadelhofen, — geschätzt zu . . . 200 fl.

Zweihundert Gulden.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei dem Vollstreckungsbeamten zur Einsicht auf.

Renchen, den 5. Juli 1853.

Der Vollstreckungsbeamte:
Weber.

Oppenau. (Die Vollstreckung auf Liegenschaften der Agnes Hoferer von hier betr.) Da bei der heute abgehaltenen Versteigerung der in No. 49 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften kein Angebot erfolgte, so werden dieselben

am Samstag den 30. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Rathhause dahier wiederholt der Versteigerung ausgesetzt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß alsdann der Zuschlag erteilt werde, auch wenn der Zuschlag nicht erlöset würde.

Oppenau, den 9. Juli 1853.

Der Vollstreckungsbeamte:
Districts-Notar Maier.

Oppenau. (Die Vollstreckung auf Liegenschaften der Kaspar Eisele's Wittve in Zbach betr.) Da bei der heute stattgefundenen ersten Versteigerung kein Angebot erfolgte, so werden die in No. 50 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften

am Samstag den 30. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeindehause zu Zbach wiederholt und mit dem Bemerkten der Steigerung ausgesetzt, daß alsdann der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Zuschlag nicht erlöset würde.

Oppenau, den 8. Juli 1853.

Der Vollstreckungsbeamte:
Districts-Notar Maier.

[2] **Durbach.** (Wellen-Versteigerung.) Auf dem Hofgut des Herrn von Bussiere im hintern Durbach werden am Montag den 25. d. M., früh 9 Uhr,

4900 Stück schöne birkene Wellen

mit Borgfrist bis Michaeli d. J. öffentlich versteigert. Sämmtliche Wellen sitzen am Fahrweg beim Hause.

Auswärtige Steigliebhaber haben sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Offenburg, den 14. Juli 1853.

Goldſcheuer. (Holzverſteigerung.) Die dieſige Gemeinde läßt Mittwoch den 27. Juli, Morgens 8 Uhr, im Gemeindefeld

170 Klafter ſchälchene Scheitholz und
11700 Stück ſchälchene Wellen, ſodann
Freitag den 29. Juli, Morgens 8 Uhr,
300 Stück ſchälchene, zu Boden liegende Stämme,
welche ſich vorzüglich zu Wagner- u. Kugholz eignen,
öffentlich verſteigern.

Goldſcheuer, den 18. Juli 1853.

Das Bürgermeiſteramt.

Renwald.

[2] **Oberkirch. (Zwangs-Verſteigerung.)** In Folge richterlicher Verfügung werden den Hofbauer Joſ. Spinnerſchen Eheleuten von Raiſenbühl bis Donnerstag den 28. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Rebſtock allda nachbenannte Liegenſchaften verſteigert:

Ein Hofgut, beſtehend in:

1. Einer anderthalbhöckigen Behauſung mit Scheuer, Stallung, Schopf, Trotte u. beſonders ſtehenden Schweinſtällen, nebst $1\frac{1}{2}$ Viertel Hofplatz und Garten, mit Obſtbäumen beſetzt, taxirt zu	1000 fl.
2. $\frac{1}{2}$ Morgen 50 Ruthen Acker am Berg, neben Martin Bollmer, taxirt zu	300 fl.
3. $\frac{1}{2}$ Zeuch Acker am Zſche, neben Lorenz Fiſcher, taxirt zu	250 fl.
4. $\frac{1}{4}$ Zeuch Acker im Baumgarten, neben Faver Müller, taxirt zu	80 fl.
5. $\frac{1}{4}$ Zeuch Acker auf der Neueneck, neben Faver Müller II., taxirt zu	50 fl.
6. $\frac{1}{2}$ Zeuch theils Reben und theils Feld auf der Hochwacht, neben Lorenz Buſam, taxirt zu	125 fl.
7. 1 Morgen theils Reben und theils Feld an der Hochwacht, neben Faver Müller, taxirt zu	350 fl.
8. 1 Morgen Matte auf der Wehlmatte, neben Joſeph Vogt, taxirt zu	400 fl.
9. $\frac{1}{2}$ Viertel Matte auf der Springmatte, neben Michael Bollmer, taxirt zu	200 fl.
10. $\frac{1}{2}$ Viertel Morgen Matte auf der Boſchmatte, neben Andreas Kiefer, taxirt zu	300 fl.
11. $\frac{1}{2}$ Viertel Morgen Matte auf der Roſchmatte, neben Michael Bollmer, taxirt zu	150 fl.
12. $\frac{2}{3}$ Viertel Morgen Matte auf der Schweinsmatte, neben Faver Müller II., taxirt zu	460 fl.
13. $\frac{3}{4}$ Morgen Reben an der Hochwacht, neben Ciriak Ruſ, taxirt zu	900 fl.
14. 68 Ruthen Rebſeld an der Hochwacht, neben Mathias Fiſcher, taxirt zu	30 fl.
Gesamtanſchlag	4535 fl.

Der Zuſchlag erfolgt, wenn der Anſchlag oder darüber geboten wird.

Oberkirch, den 16. Juni 1853.

D. B. B.

Caſtorp, Notar.

Reichenbach. (Gutsverſteigerung.) Am 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Domänenverwalter Alex. Walzer im Stubenwirthſchafte zu Reichenbach ſein eigenthümliches, $\frac{1}{2}$ Stunde von Sengenbach, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Offenbürg liegendes, aus folgenden Liegenſchaften beſtehendes, arrondirtes Reb- und Landgut, als:

- 1) ein neues Bohnhaus mit Scheuer und Stallung, Waſch- und Trotthaus, laufendem Brunnen und geſchloſſenem Hof,
- 2) ein Tagelöhnerhaus mit Scheuer und Stallung,
- 3) zwei Gärten bei den Häuſern,
- 4) circa 20 Morgen Acker- und Wieſfeld mit ſehr vielen Obſtbäumen,
- 5) circa 40 Hufen Reben in vorzüglicher Lage und von den beſten Sorten,
- 6) 7 Morgen Tannenwald mit dichtem Holzbeſtande, nebst dem zum Betriebe gehörigen Vieh, Geſchirt und Geräthe, mit dem heurigen Ertrag öffentlich verſteigern; wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der ganze Kauſſchilling gegen Verzinsung Reben bleiben kann und das Gut dem Liebſtbietenden zuſchlagen wird.

Zhenheim. (Accordbegebung.) Am Montag den 25. Juli, Vormittags 9 Uhr, werden nachbeſchriebene Arbeiten am kath. Pfarrhauſe zu Zhenheim einer öffentlichen Verſteigerung an den Wenigſtnehmenden ausgeſetzt:

1) Maurerarbeit	187 fl. 40 fr.
2) Schreinerarbeit	91 fl. 34 fr.
3) Hammerarbeit nach Abzug von 2 Defen	42 fl. 54 fr.
4) Schloſſerarbeit	43 fl. 40 fr.
5) Lüncherarbeit	159 fl. 7 fr.
6) Glaserarbeit	36 fl. — fr.
7) Pfäſtererarbeit	34 fl. — fr.
	—: 594 fl. 55 fr.

Steigerungsliebhaber mögen ſich um die beſtimmte Zeit im kath. Pfarrhauſe daſelbſt einfinden.

Zhenheim, den 16. Juli 1853.

Der Stiftungsvorſtand.

Steinach. (Liegenſchafts-Verſteigerung.) Dienſtags den 16. August, Nachmittags 2 Uhr, wird in Steinach bei Viberach ein Hausplatz mit 480 fl. Prandentſchädigungs-Kapital, mit oder ohne Güter, der öffentlichen Steigerung ausgeſetzt.

Reichenbach bei Lahr, den 17. Juli 1853.

Der Stiftungsvorſtand.

Jegel, Pfarrer.

Rappenecker, Bürgermeiſter.

Bühl. (See gras-Verſteigerung.) Die Gortswaldgenoſſenſchaft läßt am Montag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, das See gras in den Abtheilungen 17 und 19 an den Meißtbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verſteigern, wozu die Liebhaber mit dem Weiſſage eingeladen werden, daß die Zuſammenkunft auf der Straße nach Heſſelburt bei der Abtheilung 17 iſt.

Bühl, den 17. Juli 1853.

Bürgermeiſter v. Banf.

Gaſthausverkauf oder Verpachtung.

In Durbach iſt das Gaſthaus mit der Realschuldgerechtigkeit zur Linde mit geräumiger Hofſtraße, beſonders ſtehendem Dekonomiegebäude und Tanzboden, beſonders ſtehenden Schweinſtällen und Waſchhaus, ungefähr $\frac{1}{2}$ Morgen Garten, $\frac{1}{4}$ Morgen Ackerland, $\frac{3}{4}$ Morgen Matte (welche Güterſtücke ſämmtlich mit tragbaren Obſtbäumen der verſchiedenſten Sorten bepflanzt ſind) und 7 Streckhufen Reben, ſogleich oder bis Spätjahr aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres zu erfragen in der Linde in Durbach ſelbſt.

[2] **Lahr. (Lehtlingsaufnahme.)** Bei Unterzeichnerem kann ein junger Menſch, der Luſt hat, die Uhrenmacherei zu erlernen, ſogleich aufgenommen werden.

Lahr, den 14. Juli 1853.

Buß, Uhrenmacher.

Heſſelburt. (Geld auszuleihen.) Johann Jöggerſt hat 180 fl. Pſiegchaftsgeld gegen Obligation auszuleihen.

Hühnerhund-Verkauf. Ein gut dreſſirter Hühnerhund iſt zu verkaufen — von wem? ſagt der Herausgeber dieſes Blattes.